

Breite

Schulort:	Breite	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Zürich Bassersdorf	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Nürensdorf
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 7-8v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 70: Breite, [http://www.stapferenquete.ch/db/70].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Breite (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen betreffende hiesige Schul zu Breiti

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Namme des Orts heisst Breiti.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dörfli.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirchengemeinde Bassersdorf.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum <i>District</i> Bassersdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gelegen im Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule gehört das Dörfli Breiti.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Und der Hof Hakab.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Von Breiti eine. 4.tel Stunde. entfehrt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Daher kommen Kinder an der Zal 6.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schul zu Nürensdorf ist von hier entfehrt eine kleine halbe Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in. 3. Klassen getheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In hiesiger Schul wird gelehrt, Buchstabieren, Lesen Betten, Schreiben, Singen, U. Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird gehalten im Winter Täglich und im Sommer Wochentlich. 2. Mal. jedes mal. 2 Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind das Nammenbüchli, der Lehrmeister, die Zeügnuß, das Psalmenbuch Testament und das Waserische Schulbüchli von Gebetten. Lieder Psalmen und Sprüchen aus heiliger Schrift.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften zum Schreiben werden den Kindern gegeben und sie hernach zum auswendig schreiben angehalten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt Täglich 4. Stunde.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Dieser Schullehrer, der auch schon im Examen bey der Vakanz auf die Schul zu Nürensdorf, gewesen, ist jetzt bey der Errichtung dieser neuen Schul von der Gemeinde erwählt worden.
III.11.b	Wie heisst er?	Er heisst Eberhard Keller.
III.11.c	Wo ist er her?	[[Seite 2] Burger zu Breiti.
III.11.d	Wie alt?	Geboren Anno 1753. also im 46ten Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat ein Weib und Kinder an der Zal. 6.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sinth Anno 1797. xbr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War immer zu Breiti, und ist ein Absäzmacher.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Eben bemelte Arbeit
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 8. Töchtern. 8.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 4. Töchtern. 5.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eingeführt Wochentlich Von jedem Kind ab Breiti. 2 β. von Hakab. 1.β. 6. hlr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schul-Haus ist keines.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulmeister hält die Schul in seinem eigen Hause.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld jährlich 20. fl. — Holtz 1 Fuder.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Das bezieht er aus.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Wie oben benant von den Kindern.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Aus der Gemeinds Kassen bemelte. 20 fl.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An ligenden Gründen hat er 1 1/2 Vr. Wiesen.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 7-8v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen betreffende hiesige Schul zu Breiti
Transkriptionsdatum	05.05.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	70BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_7-8v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Breite				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Bassersdorf	Kanton 1800	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bülach
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Bassersdorf	Gemeinde 1800	Nürensdorf
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	692099				
Geo. Länge	257413				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Breite (ID: 105)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	4	8
Mädchen	5	8
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 242)

Name: Keller
Vorname: Eberhard

Weitere Informationen

Alter: 46
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Breite
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben